

[HERZBLATT]

1

+++ Topmeldung .+++ Topmeldung +++ Topmeldung +++
Schachis stürmen Winterberg

- ➔ Das Dr. Freizeitteam stellt sich vor!
- ➔ Who is Who ?
- ➔ Kleine Regelkunde
- ➔ Hallo, Chessy !
- ➔ Fair geht vor !



[EDITORIAL]

Endlich kann es losgehen !

Hallo und herzlich willkommen !

„Die Spiele sind eröffnet!“ Die Formel, mit der sonst die olympischen Spiele beginnen, passt auch ganz gut zu Eurer diesjährigen Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft im Schach. Denn in den nächsten neun Tagen wird Euch nicht nur ein spannendes Schachturnier erwarten, sondern auch ein tolles und abwechslungsreiches Programm drum herum. Denn diese Meisterschaft soll vor allem eins: Euch Spaß machen!

Und damit Ihr immer über alles Bescheid wisst, was es in Winterberg an interessanten Dingen zu erleben und zu sehen gibt, wird Euch das „Herzblatt“, die Meisterschaftszeitung, jeden Tag begleiten.

Wir freuen uns, dass Ihr hier nach Winterberg gekommen seid und wünschen Euch viel Erfolg und Spaß bei den DJEM 2002 !

Euer DJEM – Team

Liebe Grüße ...

könnt Ihr über das Herzblatt allen Teilnehmern dieser Meisterschaft zuschicken. Wenn Ihr jemanden grüßen möchtet, schreibt es einfach auf die Stellwand am Freizeitbüro oder gebt direkt bei uns einen Zettel ab, wo Euer Gruß draufsteht! Den veröffentlichen wir dann in der nächsten Ausgabe des Herzblattes. Und Ihr macht einen Teilnehmer glücklich.

Natürlich könnt Ihr uns auch andere Mitteilungen und „Meldungen“ reingeben. Wenn Ihr Ideen habt, über was wir in der Meisterschaftszeitung berichten können, dann immer her damit. Wir freuen uns auf Eure Vorschläge!

Außerdem gibt es noch unserer Malwettbewerb, über den Ihr weiter hinten in diesem Heft mehr lesen könnt. Und es dau-

ert nicht mehr lange, dann geht auch die Regel-Rätsel-Ecke an den Start. Aber mehr verraten wir jetzt noch nicht!

An dieser Stelle möchten wir Euch auch noch mal darauf hinweisen, dass es im Internet eine eigene Homepage für die DJEM gibt.

Unter www.dem2002.de finden Eure Eltern, Geschwister oder Freunde ganz aktuell die Ergebnisse, die Partien und alles, was sonst noch interessant ist in Winterberg.

Und dort gibt es auch die Möglichkeit, dass die zu Hause Gebliebenen Euch Grüße per e-Mail schicken - die findet ihr dann pünktlich morgens zum Rundenbeginn an Eurem Brett. Also, sagt den Leuten daheim, dass sie Euch fleißig grüßen!



[EUER HERZBLATT]

Wieso eine Meisterschaftszeitung ?

„Herzblatt“ – hört sich schon ein wenig merkwürdig an für eine Meisterschaftszeitung. Aber, keine Angst! Niemand muss beim Lesen rote Ohren kriegen oder das Blatt im Dunkeln unter der Bettdecke lesen! Auch wenn man vielleicht spontan an die gleichnamige Fernsehsendung in der ARD denken muss: zu tun haben beide Sachen „herzlich“ wenig miteinander.

Diese Zeitung wird nämlich vom Dr. Freizeitteam gemacht. Das Team ist bei dieser Meisterschaft wieder für das Freizeitprogramm abseits vom Schachbrett zuständig. Und da das Freizeitbüro quasi in der Mitte dieser Veranstaltung liegt, nämlich im Bereich der Stadthalle und der Schützenhalle, wo auch das große Festzelt steht, erscheint die Zeitung eben im „Herzen“ von Winterberg. Und da es halt eine Zeitung ist, kommt noch das „Blatt“ dazu.

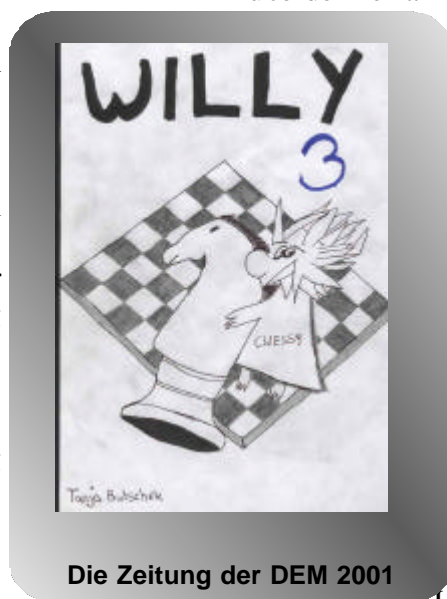
Fertig ist der Name „Herzblatt“!

Aber was könnt Ihr damit nun anfangen? Nun ja, das Herzblatt kommt in Winterberg täglich heraus. Das heißt, Ihr könnt Euch jeden Tag im Freizeitbüro Euer Exemplar abholen – und das umsonst! Das Herzblatt kostet nämlich nichts!

In der Zeitung findet Ihr dann alles, was Ihr bei dieser Meisterschaft wissen solltet. Zum Beispiel, wann die nächste Kinovorstellung oder mal wieder ein Schwimmbadbesuch ansteht. Das Freizeitprogramm wird jeden Tag extra für Euch erstellt, und im Herzblatt

findet Ihr die Treffpunkte und Uhrzeiten dazu. Und damit auch all die anderen, die nicht an den Ausflügen teilnehmen konnten, wissen, was sie verpasst haben, gibt's am nächsten Tag immer Berichte über das Programm des Vortages – mit Fotos und allem schnickschnack!

Außerdem erfahrt Ihr im Herzblatt wichtige Infos über das Turnier selbst und die Organisation außen rum. Ihr könnt sogar Fragen an die Schiris stellen, die dann veröffentlicht werden. Oder Ihr erfahrt hier, wie das nun genau mit den Essensmarken funktioniert. Oder wo es in Winterberg das beste Eis gibt. Kurzum alles das, was man zum Überleben im Ort und im Turniersaal braucht.



Die Zeitung der DEM 2001

Und schließlich haben wir noch jede Menge Rätsel, Wettbewerbe und Umfragen, so dass ihr viele Gelegenheiten habt, Euch am Herzblatt zu beteiligen! Ihr seht also: Das Herzblatt lohnt sich immer wieder!

Wenn Ihr noch Vorschläge oder Ideen habt, was wir im Herzblatt schreiben sollen, könnt Ihr uns gerne eine kurze Mitteilung schicken oder Ihr kommt gleich selbst im Freizeitbüro vorbei.

Und nun viel Spaß beim Weiterlesen !

[KÖPFE IM HERZBLATT]

Das „Who is Who“ in Winterberg

Über sechshundert (!) Personen werden in den nächsten Tagen um Euch herumwuseln. So viele Teilnehmer, Eltern, Betreuer, Trainer, Helfer und, und, und ... kommen nämlich aus allen Regionen Deutschlands zur Meisterschaft nach Winterberg.

Damit Ihr nicht ganz den Überblick verliert, wer für Euch bei welchen Fragen der richtige Ansprechpartner ist, möchten wir Euch hier mal kurz einige der vielen fleißigen Helfer vorstellen.

Dagmar Schumacher, Michael Juhnke und Helmut Schumacher sind die Chefs im Festzelt. Als unsere „Hüttenwirte“ kümmern Sie sich zwar auch um den Ausschank, haben aber immer das Laufen des ganzen Betriebes im Blick. Mit Ihnen solltet Ihr es Euch nicht verscherzen, denn immerhin sitzen sie an der „Quelle“ und setzen die Sperrstunde fest.



Turnierleiter Norbert Lukas

Ein wenig Schach gespielt wird ja auch noch nebenbei. Und damit hier alles glatt geht gibt's Norbert Lukas. Er ist als Turnierleiter und somit „Chef-Schiri“ für die schachliche Organisation der Meisterschaften verantwortlich. Da Norbert diesen und zahlreiche weitere

alle Fragen zum Turnier.

(Normalerweise können Euch aber schon die Schiris Eurer eigenen Wettkampfklasse weiterhelfen, so dass Norbert erst die letzte Station für fragen ist.)

Zuletzt noch Jörg Schulz, der als Geschäfts-



Jörg Schulz bei der Arbeit...

fürer der DSJ die Gesamtleitung innehat und somit (im Prinzip) immer weiterhelfen kann. Auch Jörg hat sich schon bei zahlreichen Meisterschaften und Großveranstaltungen seine Sporen verdient. Ob er bei Veranstaltungen wie dieser seine grauen Haare bekam, ist uns noch unklar. Verwundern würde es bei seinem unermüdlichen Einsatz allerdings niemanden...



Und das? Ja, das ist Chessy, unser Maskottchen. Von ihm werdet Ihr sicherlich noch oft während dieser Meisterschaften hören ... Chessy weiß und kann nämlich (leider) alles. Aber das werdet ihr noch früh genug selbst herausfinden!

[ANDI'S REGELECKE]

Hier werden alle Klarheiten beseitigt: Teil 1

Schiedsrichter? Beim Schach? Wozu soll das denn gut sein?

Diese Fragen werden einem des öfteren (um nicht zu sagen: immer) gestellt, wenn man von einem Einsatz am Wochenende erzählt, gepaart mit einem unverständlichen Gesichtsausdruck des Fragestellers, als ob man gerade behauptet hätte, dass die Sonne im Osten untergeht.

Ich erkläre dann, dass, wenn es zum Beispiel bei der **Aufzeichnung von Zügen** zu Streitfällen kommt, der Schiedsrichter entscheidet. Aber auf welcher Grundlage trifft er seine Entscheidungen? Hier gibt es die FIDE-Regeln, und die besagen in Artikel 8, dass jeder Spieler seine eigenen Züge und die seines Gegners so klar und lesbar wie möglich aufschreiben muss. Zug für Zug. Auf einen Zug des Gegners dürft Ihr sofort antworten, vor Eurem nächsten Zug müsst Ihr aber Euren vorhergehenden Zug aufzeichnen.

Und hier könnt ihr dem Bulletinteam ungemein helfen, wenn Ihr wirklich lesbar schreibt:

Ganz wichtig ist, dass Ihr, wenn mehrere Figuren auf ein Feld ziehen können, auch klar aufschreibt, welche letztlich gezogen hat.

Beispiel 1: Springer auf b8 und f6. Einer zieht nach d7. Nur welcher? Dann schreibt Ihr Sbd7 oder Sfd7.

Beispiel 2: Springer auf b8 und b6. Einer zieht wieder nach d7. Hier schreibt Ihr S8d7

oder S6d7, je nachdem, welcher gezogen wurde.

Allerdings müsst Ihr nicht nur die Züge im eigentlichen Sinn aufschreiben, sondern **auch ein Remisangebot**. Das macht Ihr mit (=).

Wenn Ihr in der Zeitnot weniger als 5 Minuten eigene Bedenkzeit habt, müsst Ihr nicht mehr mitschreiben. Keine Striche, gar nichts. Aber Ihr werdet Euch ziemlich ärgern, wenn Ihr im 43. Zug eine gewonnene Partie durch „blitzen“ wegwerft, nur weil Ihr nicht wusstet, dass die 40 Züge schon gespielt waren. Striche können in solchen Fällen als Orientierung ungemein helfen!

Am Ende der Partie schreibt Ihr das **Ergebnis** auf das Partieformular und unterschreibt dieses. Und hier ist besonders wichtig, dass Ihr das **RICHTIGE ERGEBNIS** auf das Formular schreibt, und vor allem auch, dass Ihr genau schaut, was Ihr unterschreibt!!!

Das richtige Ergebnis ist wichtig für die Auslosung, denn bei so vielen Brettern kann der Schiedsrichter nicht immer wissen, ob nun das 1-0 auf Deinem Partieformular oder das 0-1 auf dem des Gegners das richtige Ergebnis ist!

In diesem Sinne wünsche ich Euch, dass Ihr möglichst viele eigenen Siege auf das Partieformular schreiben dürft!

Andreas Ryba

In unserer Regelecke findet ihr in jedem Herzblatt **Tipps und Hinweise** zum Turnier selbst. Andreas Ryba ist seit vielen Jahren als erfahrener Schiri bei den Deutschen Meisterschaften dabei. Er ist in diesem Jahr für die Altersklasse U14 verantwortlich.

Wenn Ihr schachsportlichen **Fragen zum Turnier** habt, könnt ihr diese auch gerne bei uns im Freizeitbüro abgeben. Die Fragen, die für alle interessant sind, drucken wir dann auch hier ab.

Und noch ein wichtiger Hinweis ! Wenn Ihr die Regelerklärungen immer aufmerksam verfolgt, habt Ihr ab der dritten Ausgabe die Chance, **Preise zu gewinnen**. Dann gibt es zur Regelecke nämlich auch ein kleines Gewinnspiel! Das Lesen lohnt sich also gleich doppelt für Euch!

[SPIEL IN ORDNUNG]

Kurzauszüge aus der Spielordnung der DSJ

Spielberechtigung

An den Deutschen Meisterschaften können nur Jugendliche teilnehmen, die

1. die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder seit mindestens einem Jahr ihren Hauptwohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben.
2. durch ihren Verein dem Deutschen Schachbund (DSB) gemeldet sind.

Bedenkzeit

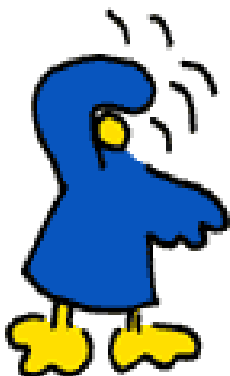
U10-U12: Die Spielzeit beträgt je Spieler 1,5 Stunden für 40 Züge und eine zusätzliche halbe Stunde für den Rest der Partie.

U14-U18w: Die Spielzeit beträgt je Spieler zwei Stunden für 40 Züge und eine zusätzliche Stunde für den Rest der Partie.

Verhaltensregeln

Alle Spieler, Mannschaften und Begleiter sind verpflichtet die Bestimmungen dieser Spielordnung und die zu der betreffenden Veranstaltung ergangene Ausschreibung im Sinne des fair play zu beachten sowie die allgemeine Ordnung des Turniers zu wahren. Diese Verpflichtung erstreckt sich auf das Verhalten in der Unterkunft und während der spielfreien Zeit. Sie beinhaltet insbesondere die Beachtung allgemeiner Gebote und Verbote, die von Turnierleitung, Ausrichter und Träger der Unterkunft erlassen wurden. Verstöße können nach § 3 geahndet werden.

Ordnungsmaßnahmen



Bei Verstößen können die nachfolgenden Strafen verhängt werden:

Maßnahmen des Schiedsrichters und Turnierleiters: Ermahnung, Verwarnung, Verweis, Zeitstrafen, Annullierung von Spielergebnissen und Anordnung von Wiederholungsspielen, Erkennung auf Verlust von Partien, Aberkennung eines Punktes oder mehrerer Punkte am Ende des Turnieres ohne Einflußnahme auf ein Einzelergebnis, Anordnung, den Spielraum zu verlassen, Anordnung, den Zuschauerraum zu verlassen.

Bei wiederholten oder groben Verstößen können weiterhin Geldbußen bis zu 100,- Euro, Ausschluss von der laufenden Veranstaltung, Anordnung, die Unterkunft zu verlassen, verhängt werden.

Die vorliegende Aufzählung ist nicht abschließend. Der Schiedsrichter und der Turnierleiter ist ermächtigt, Maßnahmen nach eigenem Ermessen zu treffen.

Darüber hinaus gibt es folgende Maßnahmen des Nationalen Spielleiters der DSJ: Geldbußen bis zu 1000,- Euro, Spielsperren für die Dauer von bis zu zwei Jahren.

Platzierung bei Punktgleichheit

U10-U12: 1. Buchholzwertung, 2. Verfeinerte Buchholzwertung, 3. Siegwertung, 4. Startrangliste.

U14-U18w: 1. Gegner-Wertungsdurchschnitt, 2. Buchholzwertung, 3. Siegwertung, 4. Startrangliste.

Austragungsmodis

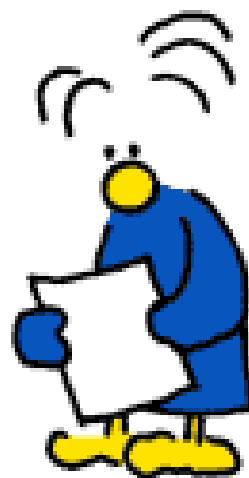
U10-U12: 11 Runden Schweizer System mit mind. 50 Jungen und 26 Mädchen jeweils.

U14-U18w: 9 Runden Schweizer System mit 24 bis 28 Teilnehmern jeweils.

Ergänzungen für die Zuschauer-Regelung

Gerade in den jüngeren Altersklassen unserer Jugendturniere fühlen sich Mädchen und Jungen regelmäßig durch die Begleitung ihrer Gegner und durch ihre eigenen Begleiter unter Druck gesetzt. Auch wenn der größere Teil der Betreuer, Trainer und Eltern sich fair und zurückhaltend benimmt, so gibt es doch zahlreiche Verdächtigungen der Beeinflussung von Partien. Auch das Bewusstsein, mehrere Stunden unter Beobachtung der eigenen Begleiter zu spielen, kann für die jüngeren Spielerinnen und Spieler eine starke Belastung bedeuten.

Die Verantwortlichen der Deutschen Schachjugend werden in ihrer Aufgabe bestärkt, für eine strikte Einhaltung der sportlich fairen Rahmenbedingungen gerade in den unteren Altersklassen zu sorgen. Hierbei ist im Zweifelsfall das Interesse der Spielerinnen und Spieler höher als dasjenige der Zuschauer zu bewerten. (JV 2000)



Die vollständigen Regeltexte können bei der Turnierleitung eingesehen werden!

[SPIEL IN ORDNUNG]

Unsere Schiedsrichter

Die **Schiedsrichter** sind für den korrekten Ablauf in ihrem jeweiligen Spielbereich verantwortlich. Dazu gehören neben der Kontrolle der Einhaltung der Spielregeln und -ordnungen auch das in Empfangnehmen der Partienotationen, das Eintragen der Ergebnisse in die Ergebnislisten, die Beantwortung von Fragen spieltechnischer Art. In Winterberg werden die Altersklassen durch folgende Personen geleitet:

U10	Guido Springer, Fritz Gatzke	Stadthalle
U12	Mathias Kordel, Kolja Scepanik	Stadthalle
U14	Andreas Ryba	Edith-Stein-Haus
U14w+U16w	Ina Rotenberg	Edith-Stein-Haus
U16	Dr. Jürgen Klüners	Kurhaus
U18	Peter Faiß	Kurhaus
U18w	Rafael Müdder	Kurhaus

Die Auslosung erfolgt jeweils durch Norbert Lukas. Er übermittelt die Daten auch auf die Sonder-Homepage www.dem2002.de und gibt sie an die Bereiche und Öffentlichkeitsarbeit weiter.

Verfahren bei Einsprüchen, Protesten

Einsprüche gegen Entscheidungen eines Hilfsschiedsrichters (zum Beispiel bei Zeitnotphase) sind umgehend an den Schiedsrichter (siehe oben) der jeweiligen Altersklasse zu richten.

Einsprüche gegen Entscheidungen eines Schiedsrichters sind innerhalb von 30 Minuten schriftlich beim Sportlichen Leiter (Norbert Lukas) einzureichen.

Proteste gegen dessen Entscheidung sind innerhalb von 60 Minuten (spätestens jedoch bis 30 Minuten nach Ende der Runde) schriftlich beim Turnierschiedsgericht möglich; gleichzeitig ist eine Protestgebühr in Höhe von 25,- Euro fällig.

Das **Turnierschiedsgericht** besteht aus drei Personen und zwei Ersatzleuten. Sollte eine Person verhindert oder befangen sein (da gegen eine Entscheidung protestiert wird, die einen Spieler aus seinem Landesverband betrifft), so rückt einer der Ersatzleute in das entscheidende Gremium. Die Mitglieder sollten alle über eine Schiedsrichterausbildung verfügen und Praxis im Jugendbereich haben. *Die Wahl erfolgt bei der ersten Leiterbesprechung nach der Eröffnung!*

Die Gesamtleitung der **Bulletinerstellung** obliegt Markus Semmel.

Die Partien aller acht Turniere werden vollständig erfasst! Die Partien werden möglichst schnell erfasst, ausgedruckt, vervielfältigt und an die Landesverbände über deren Delegationsleiter verteilt werden (bei Doppelrunden kann dies selbstverständlich nicht bis zur nächsten Runde geschehen). Die Spieler und Gäste können zusätzliche Exemplare günstig erwerben.

Am Ende des Turniers erhält jeder Landesverband Disketten mit allen Partien (CBH-, CBF- und PGN-Format) und den WinSwiss-Dateien; Verteilung spätestens am Sonntag vor der Abreise (bitte im Festzelt abholen!). Zusätzlich sind auch alle Daten im Internet abrufbar.

[BALLA BALLA !]

Ein Fußballvergleich in der Halle

Irgendjemand was von WM gehört? Nö, keine Ahnung. Wäre auch egal, denn in diesen Tagen findet die einzig wahre WM statt: der Winterberger Meisterschaft. Im Hallenfußball. Für alle Landesverbände.

Modus

Gespielt werden sieben Runden Schwei...ähäh ne. Also nochmal: gespielt wird je nach Anmeldezahlen in zwei Gruppen. Die beiden Ersten der Gruppen qualifizieren sich für die Finalrunde. Die Gruppenspiele dauern jeweils 10 Minuten, die Finalspiele 15 Minuten.

Anmeldung

Jeder Landesverband kann eine Mannschaft melden, bitte eine komplette Mannschaftsliste bis morgen Abend im Freizeitbüro abgeben.



[HALLO, CHESSY !]

...ein kleines, blaues Etwas stellt sich vor

Chessy sagt Hallo!

Es geht los, endlich. Wochenlange Vorbereitungen liegen hinter der DSJ und natürlich auch hinter euch, die ihr euch mit euren Trainern auf das Ereignis Deutsche Meisterschaften vorbereitet habt.

In Winterberg versammeln sich gut 700 Teilnehmer, Offizielle, Trainer Eltern und mitreisende Familienangehörige. Das ist neuer Rekord!

Da war es klar, dass ich ständig in die Organisation eingreifen und den DSJlern helfen musste – oder?

Ach ihr kennt mich gar nicht?

Wo kommt ihr denn her, dass ihr mich nicht kennt? Ach ihr seid das erste mal dabei!

OK: Ich bin Chessy. Seit den Deutschen Meisterschaften in Oberhof vor vier Jahren bin ich in der DSJ aktiv.

Ich habe zwar kein Amt, schmeiße aber doch den Laden. Man nennt mich Maskottchen der DSJ. Aber das ist natürlich albern, ich bin viel mehr als nur ein Maskottchen. Ich bin Berater, Lenker und Denker der DSJ. Zudem der Freund aller Jugendlichen und Kinder, Glücksbringer bei den Turnieren und vertrete

oft die DSJ bei öffentlichen Auftritten. So bin ich schon auf Messen und bei Sportfesten gewesen. Am liebsten bin ich aber bei euch auf den Deutschen Meisterschaften.

Ich werde das Programm mitmachen und euch täglich davon in der Meisterschaftszeitung, dem „Herzblatt“, berichten. Die Redaktion interviewt mich immer leidenschaftlich gern (unter uns, damit da mal etwas Inhalt reinkommt!).

Vor kurzem hat mich sogar der Deutsche Schachbund kennen gelernt. Die waren ganz aus dem Häuschen, als sie mich gesehen hatten. Ich bin da als Ratgeber auf dem Festakt im Leipziger Rathaus beim Jubiläum 125 Jahre Deutscher Schachbund aufgetreten. Hab denen mal gesagt, wie sie ihre Arbeit machen sollen. Die haben vielleicht gestaunt!

Die DSJ will euch diesen Auftritt im Festzelt zeigen, waren ja auch genügend Kamerteams vor Ort. Schaut euch das mal an, spätestens dann, wissen alle, wer Chessy ist.

Ich wünsche euch viel Spaß und Erfolg bei der diesjährigen DEM. Wir hören und sehen uns!

Viele Grüße
euer Chessy

Wir brauchen Eure Hilfe! Denn damit Chessy täglich für Euch im „Herzblatt“ berichtet, haben wir ihm versprochen, jeden Tag Bilder von ihm zu veröffentlichen. Ihr habt ja schon Bilder von Chessy (und vielleicht ihn selbst auch schon?) gesehen. Deshalb möchten wir Euch bitten, **Bilder von Chessy zu malen**, die wir dann im „Herzblatt“ drucken können.

Das Motto für heute ist „Chessy auf der Reise“. Überlegt Euch, wie Chessy nach Winterberg gekommen ist und malt davon ein Bild! Eure Entwürfe könnt Ihr im Freizeitbüro abgeben!

[DR. FREIZEITTEAM]

Hier werden alle Klarheiten beseitigt: Teil 2

Partie vorbei und Laune im Keller? Kein Problem, einfach einen Termin beim Dr. Freizeitteam holen!

Unsere Praxis findet Ihr in der Schützenhalle, mitten in dem kleinen Fachwerkhäuschen. Warum lohnt es sich, einen Blick ins Dr. Freizeitbüro zu werfen? Hier sind drei gute Gründe:

1.

Im Freizeitbüro findet Ihr eine riesige Auswahl an Spielen. Von Tabu, Siedler, Tipp Kick und Yenga, über Ligretto, Tschach und Kuhhandel ist alles dabei.

Natürlich könnt Ihr auch Spielgeräte für draußen ausleihen, denn wir haben Fußbälle, Basketbälle und Badmintonschläger vorrätig. Einfach vorbeikommen, Button abgeben und losspielen.

Wo ihr spielen könnt? Na, wo Ihr wollt! In der Schützenhalle, im Café oder sonst wo. Aber eine Regel gilt: keine Spiele bunkern, sondern wenn Ihr fertig mit Spielen seid, bitte schnell zurückgeben, dann gibt's auch den Button zurück.

2.

Im Freizeitbüro gibt es nicht nur Spiele, hier bekommt Ihr auch die neuesten Ausgaben von „Herzblatt“! Natürlich nicht nur die aktuellen Ausgaben, sondern auch die Ausgaben der letzten Tage.

Außerdem gibt es hier die neuesten Geschichten zu hören, Ihr könnt fragen, fragen, fragen oder auch einfach nur so vorbeikommen, um ein bisschen zu plaudern oder um Eike zu ärgern.

3,

Warum solltet Ihr jetzt noch ins Freizeitbüro kommen? Weil hier alle Anmelde-

gen. Und zwar die Anmelde-Listen für alle anmeldepflichtigen Veranstaltungen!!!! Das bedeutet, Ihr könnt Euch schon jetzt für den Kartbahnbesuch am Dienstagabend oder für den Besuch des Abenteuerlandes Fort Fun am Donnerstagnachmittag anmelden. Einfach im Freizeitbüro vorbeistudeln und anmelden!!!

Hier schon einmal eine kleine Vorschau der Aktionen, für die man sich bereits jetzt anmelden kann:

Musical Chess!

Mittwochabend, Abfahrt 17.30 Uhr, Beginn des Musicals um 19.30 Uhr. Karten ca. 20,00 bis 30,00 Euro, Busfahrt ca. 5,00 Euro. Es sind nur noch 20 Plätze frei!!!

Fußball-Ländervergleich in der Halle

Montagvormittag, Beginn 11.00 Uhr. Jeder LV kann eine Mannschaft stellen (5 Spieler + Auswechselspieler). Die Finalspiele werden gegen Abend ausgetragen. Anmeldung so schnell wie möglich!!!

Ausflug zum Fort Fun

Donnerstagnachmittag, Abfahrt gegen 13.00 Uhr. Viele Attraktionen in einer wundervollen Umgebung, das bedeutet Spaß pur!!!

Euer Dr. Freizeitteam!

[TERMINE]

Der Zeitplan für das Turnier

Zeitplan der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften, Winterberg (Änderungen vorbehalten)

18. Mai Anreise (bis 19 Uhr), Abendessen, Eröffnung (ab 20 Uhr)

Turnier U10/U12

Turnier U14 – U18

19. Mai 1. + 2. Runde (9 + 14 Uhr)

1. + 2. Runde (8.30 + 15.30 Uhr)

20. Mai 3. + 4. Runde (9 + 14 Uhr)

3. Runde (14 Uhr)

21. Mai 5. Runde (9 Uhr)

4. + 5. Runde (8.30 + 15.30 Uhr)

22. Mai 6. + 7. Runde (9 + 14 Uhr)

6. Runde (14 Uhr)

23. Mai 8. Runde (9 Uhr)

7. Runde (14 Uhr)

24. Mai 9. +10. Runde (9 + 14 Uhr)

8. Runde (14 Uhr)

25. Mai 11. Runde (13 Uhr)

9. Runde (10 Uhr)

große Siegerehrung (ca. 19 Uhr) für alle Altersklassen,
im Anschluss großes Abschlussfest

26. Mai Abreise

Aktuelle Informationen zu den Terminen könnt Ihr zum Einen in der Tagesausgabe des Herzblatt lesen. Zum Anderen stehen aber an allen wichtigen Stellen, wie z.B. den Turniersälen, dem Freizeitbüro und dem Festzelt große Stellwände bereit. Dort findet Ihr auch die Termine für das Freizeitprogramm und das Promotion-Team, das im Ort unterwegs ist und Winterberg für eine Woche in eine echte „Schach-Stadt“ verwandelt.



Wo Eure Spielsale in der Stadt genau liegen, könnt Ihr dem Stadtplan am Ende dieses Herzblattes entnehmen.

[IMMER SAUBER BLEIBEN !]

Über eine Aktion zum fair play

Chessy's Fehler

- DSJ:* Chessy, hast du schon mal geschummelt?
- Chessy:* Na klar, das hat doch jeder schon mal ...
- DSJ:* Aber auch beim Schach?
- Chessy:* Ja. Ich hab mal, als mein Gegner nicht hingeguckt hat, einen Zug zurückgenommen.
- DSJ:* Echt?
- Chessy:* Na ja, der Zug hätte was eingestellt ...
- DSJ:* Chessy, das ist aber kein Schummeln, du hast gegen die Regeln verstoßen!
- Chessy:* Mir wurde das auch klar. Ich konnte da-nach die ganze Nacht nicht schlafen.
- DSJ:* Und was hast du gemacht?
- Chessy:* Hab' am nächsten Tag mit meinem Trainer gesprochen, und der hat mir geraten, mich bei meinem Gegner zu entschuldigen.
- DSJ:* Und hast du's gemacht?
- Chessy:* Ja. Und ob ihr's glaubt oder nicht, ich hab' mich danach richtig gut gefühlt.
- DSJ:* Und danach? Hast du danach noch mal betrogen?
- Chessy:* Nein, seitdem versuche ich mit fairen Mitteln zu gewinnen. Ich will das nicht noch mal erleben!
- Chessy hat es selbst erlebt: Einen schnellen Sieg kann man mit unfairen Mitteln erringen. Aber dann? Schnell wird einem klar:
durch eigene Leistung hat man nicht gewonnen!
- Deshalb hat Chessy auch seine Regeln für das fair play im Schach aufgestellt. Schaut sie Euch an, sprecht mit Euren Trainern, Betreuern, Eltern darüber.
Fair gewinnen macht Spaß. Es gibt einem ein gutes Gefühl!
1. Ich achte meinen Gegner!
 2. Ich erkenne die Regeln des Schachsportes an!
 3. Ich mache auf Fehler aufmerksam!
 4. Ich benutze in meinen Partien keine Hilfsmittel!
 5. Ich lasse mir nicht von Dritten helfen!
 6. Ich störe meinen Spielpartner nicht bei der Konzentration!
 7. Ich will nicht um jeden Preis gewinnen!
- Denn nur ein fair erspielter Sieg ist ein echter Erfolg!**

Fair geht vor !

Wir möchten auf diesen Meisterschaften den Gedanken des fairen Schachs fördern. Daher wird die Deutsche Schachjugend Spieler, Eltern und Betreuer für faires Verhalten bei diesen Meisterschaften auszeichnen. Denn diese Regeln gelten nicht nur für die Teilnehmer, sondern auch und vor allem für die Zuschauer, die am Rande stehen und für Ihre Schützlinge zittern.

Die Schiedsrichter werden diesmal also nicht nur auf unfaires, sondern auch auf besonders faires Verhalten achten. Und diese Fairness wird dann entsprechend belohnt!